

Philosophisch-Historische Fakultät

Bachelor Studienfach - Kunstgeschichte

Für das Bachelorstudienfach Kunstgeschichte stehen den Studierenden - unter Berücksichtigung der individuellen Teilnahmebedingungen - alle Lehrveranstaltungen des Bachelorstudienfachs Kunstgeschichte offen.[br] [br] Ausführliche Angaben zu den Lehrveranstaltungen finden Sie im Online Vorlesungsverzeichnis (<https://vorlesungsverzeichnis.unibas.ch/de/recherche>).

Studienfachberatung:

Zeiten und Ansprechpartner: <https://kunstgeschichte.philhist.unibas.ch/de/studium/beratung-anleitungen-hilfsmittel/>

Modul: Einführung in die Kunstgeschichte

34943-01	+ Vorlesung: Einführung in die Kunstgeschichte: Von der Spätantike bis zur Gegenwart	2 KP
Dozierende	Simon Baier Andreas Beyer Markus Klammer Aden Kümmler Ralph Ubl	
Zeit und Ort	Mo 14:00-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101	
Datum	18.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
Inhalt	Die Überblicksvorlesung vermittelt eine epochenübergreifende Geschichte der Bildenden Kunst mit lokalem Bezug. Am Beispiel ausgewählter Kunst- und Bauwerke aus Basel und den angrenzenden Regionen werden die Professorinnen und Professoren des Kunsthistorischen Seminars ihr jeweiliges Fachgebiet - also der Kunst des Mittelalters, der Frühen Neuzeit, der Moderne, der Gegenwart und der Kunsttheorie - vorstellen und zugleich einen Einblick in die wissenschaftlichen Methoden sowie in übergreifende historische und systematische Problemzusammenhänge der Kunstgeschichte bieten. Die Vorlesung ist verpflichtend für Studierende im BA, und es wird mit Nachdruck empfohlen, sie im ersten oder zweiten Semester zu besuchen.	
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer schriftlichen Prüfung am Ende des Semesters statt.	
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
34757-01	Übung: Einführung in die Werkbetrachtung	3 KP
Dozierende	Martin Schwarz	
Zeit und Ort	Do 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	21.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Semester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
Inhalt	Wie Kunst betrachten? Worauf achten? Wonach trachten? Diese Fragen gehen an den Kern der kunsthistorischen Praxis, und die "Antworten", die die Kunstgeschichte auf sie zu liefern hat, fallen nicht weniger vielfältig aus wie der eigentliche Gegenstand ihrer Betrachtungen. Von Pinselstrich und Meisselspur hin zum Werk in seiner komplexen Gestalt und Wirkung stellt sich die Übung der Kunst in ihrer materiellen, visuellen und sensorischen Fülle und Vielschichtigkeit. Begleitet von Textlektüren, Gruppendiskussionen und Werkbeschreibungen widmen wir uns ausgesuchten Werken vom Mittelalter bis in die Gegenwart vorrangig vor Originalen in Basler Sammlungen.	
Literatur	Literaturempfehlungen werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.	



Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	aktive Teilnahme an Diskussionen, Diskussionsleitung, Vorbereitung der Lektüre, schriftliche Werkbeschreibung.
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Bei mehr als 20 Anmeldungen werden Studierende der Kunstgeschichte bevorzugt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.

34760-01 Übung: Methoden und Theorien der Kunstgeschichte 3 KP

Dozierende	Simon Baier
Zeit und Ort	Do 08:15-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	21.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Einführung in die Kunstgeschichte (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien) Modul: Erweiterung Methodenkenntnisse MA (MSF - Religionswissenschaft)
Inhalt	Die Frage nach der Methode berührt jede Wissenschaft im Kern. Die Methode bestimmt nicht nur, was wir über ein Kunstwerk wissen können und wie wir es beurteilen, sie zeichnet auch vor, welche Werke überhaupt in den Phänomenbereich einer Kunstgeschichte fallen. Es ist die kunsthistorische Methode, die einen von Menschen hergestellten oder entworfenen Gegenstand in ein wissenschaftliches Objekt verwandelt und ihm den Rang eines Kunstwerks sichert. Die Methode definiert sowohl den Bereich möglicher Aussagen jeder kunsthistorischen Forschung als auch das Sichtbare ihrer materiellen Archive. Die Entscheidung etwa, ob wir ein Artefakt als historisches Dokument verstehen oder es zum Anlass einer ästhetischen Erfahrung nehmen, verändert seinen »Gehalt« und seinen Status fundamental. So ist das Problem der Methode auch mit der Frage gesellschaftlicher Machtverhältnisse, der Ein- oder Ausgrenzung von Akteur/innen sowie der Bildung eines mehr oder weniger verbindlichen Kanons von Werken verbunden. Die Übung bietet eine Einführung in massgebliche theoretische Positionen der Kunstgeschichte und ihre historische Entwicklung. Neben klassischen Texten von Heinrich Wölfflin, Alois Riegl, Aby Warburg und Erwin Panofsky werden wichtige methodische Neuerungen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts und der unmittelbaren Gegenwart erarbeitet. Das Programm führt von Formalismus und Ikonologie, welche die Disziplin in einer frühen Phase prägten, zum Modernismus, zur Sozialgeschichte, zur Rezeptionsästhetik und schliesslich zu feministischen sowie postkolonialen Ansätzen. Die im Seminar diskutierten Texte werden auf Adam zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die im Seminar diskutierten Texte werden auf Adam zur Verfügung gestellt.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Vorbereitende Lektüren, aktive Mitarbeit, Verfassen und Präsentation von Textdiskussionen und Stundenprotokollen.
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innen-Anzahl. Anmeldung online (services.unibas.ch) notwendig.

Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie



37590-01	Proseminar: Ikonographie	3 KP
Dozierende	Axel Christoph Gampp	
Zeit und Ort	Mi 08:15-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	27.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
Inhalt	Das Proseminar soll die Grundlagen der Ikonographie vermitteln, einer der zentralen Methoden der Kunstgeschichte. Sie dient zur inhaltlichen Beschreibung und Deutung von Werken der Bildenden Kunst. Im Proseminar wird die Methode vorgestellt und an Werken der Bildenden Kunst aus allen Gattungen und aus verschiedenen Zeiten angewandt. Im Vordergrund steht zunächst die christliche Ikonographie, d.h. die Darstellungen von Szenen aus dem Alten und Neuen Testament. Ihr folgt die Ikonographie profaner Themen. Das Proseminar besteht aus einem Vorlesungsteil und einem Teil, in dem die Studierenden selber ein ikonographisches Thema erarbeiten müssen.	
Literatur	- Frank Büttner und Andrea Gottdang, Einführung in die Ikonographie. Wege zur Deutung von Bildinhalten, München 2006. - Engelbert Kirschbaum: Lexikon der christlichen Ikonographie; 8 Bde, Rom 1994. - Gabriele Kopp-Schmidt, Ikonographie und Ikonologie. Eine Einführung, Köln 2004. - Sabine Poeschel, Handbuch der Ikonographie. Sakrale und profane Themen der bildenden Kunst, Darmstadt 2007. - Gertrud Schiller: Ikonographie der Bildenden Kunst; 5 Bde; Gütersloh 1966 ff. - Roelof van Straten, Einführung in die Ikonographie, 3. überarb. Aufl., Berlin 2004.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	1-6 0,5	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Abschlussklausur, mündliche Teilnahme.	
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Zusammen mit dem Proseminar muss das gleichlautende Tutorat besucht werden.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona notwendig.	
Bemerkungen	Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats ist für BA-Studierende verpflichtend.	
16271-01	Tutorat: Ikonographie	2 KP
Zeit und Ort	Di 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	03.10.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft)	
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Ikonographie.	



Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.

16271-02	Tutorat: Ikonographie		2 KP
	Zeit und Ort	Di 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	03.10.2023	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Herbstsemester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Ikonographie (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Erweiterung Methodenkenntnisse BA (BSF - Religionswissenschaft)	
	Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Ikonographie» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.	
	Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Ikonographie.	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Anmeldung über Mona und im Proseminar notwendig.	

Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten

34756-01	Übung: Einführung in die Praxis kunsthistorischen Arbeitens		3 KP
	Dozierende	Sarah Wiesendanger	
	Zeit und Ort	Fr 12:00-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	22.09.2023	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Grundlagen der Kunstgeschichte: Wissenschaftliches Arbeiten (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunst in Osteuropa (BSF - Osteuropäische Kulturen) Modul: Kunst in Osteuropa (BSG - Osteuropa-Studien)	
	Inhalt	Die Analyse von Kunstwerken setzt Informationen voraus. Der Kurs vermittelt die grundlegenden Techniken wissenschaftlichen Arbeitens, die notwendig sind um solche Informationen zu recherchieren und sie kritisch zu prüfen – Voraussetzung für einen Text oder einen Vortrag. Wie arbeite ich mit (Fach-)Bibliotheken und ihren Datenbanken, sei es vor Ort oder im Netz? Wie gehe ich mit digitalen Reproduktionen um? Wo finde ich gute Abbildungen von Kunstwerken, wie verlässliche Informationen zu ihnen? Wie zitiere ich Quellen richtig und in welcher Form muss ich sie angeben? Der Kurs führt in Arbeitstechniken ein und verweist auf für die Kunstgeschichte zentrale Datenbanken und ihre Verwendung. Wir besuchen Bibliotheken, Archive und Museen vor Ort, um deren Arbeitsweise im Detail kennenzulernen. Begleitende Literatur wird zu Beginn des Semesters auf ADAM bereitgestellt.	
	Literatur	Begleitende Literatur wird zu Beginn des Semesters auf ADAM bereitgestellt.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, aktive Mitarbeit und zeitgerechte Abgabe von Übungsaufgaben.	
	Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	



Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.

Falls die Anmeldungen die maximale Teilnehmer/Innenanzahl überschreiten, werden Studierende der Kunstgeschichte, die sich am Beginn ihres Studiums befinden, bevorzugt.

Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei

37589-01	Proseminar: Malerei		3 KP
	Dozierende	Larissa Dätwyler	
	Zeit und Ort	Mo 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	25.09.2023	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Malerei (BSF - Kunstgeschichte)	
	Inhalt	Das Proseminar bietet eine Einführung in die westliche Malereigeschichte entlang ihrer zentralen Techniken, Gattungen, Funktionen und sozialen Räume. Den Ausgangspunkt nimmt das Seminar beim Staffeleibild der Neuzeit und Moderne, um dessen Entstehung und Entwicklung in Relation zu anderen Formen der Bildproduktion exemplarisch zu beleuchten: von den umfangreichen Bildsystemen der mittelalterlichen Wand- und Altarmalerei bis hin zu abstrakten Drip Paintings oder Scherenschnittarbeiten des 20. Jahrhunderts. Zusammen mit der Analyse ausgewählter Werkbeispiele bildet die Lektüre von einschlägigen kunsthistorischen Grundlagentexten die Basis zur gemeinsamen Diskussion.	
	Literatur	Lektüreliste und weiterführende Literaturempfehlungen werden zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	1-6 0,5	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme, eingehende Textlektüre. Abschlussklausur.	
	Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Teilnahmevoraussetzungen		
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.	

Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur

37592-01	Proseminar: Skulptur		3 KP
	Dozierende	Paula Stoica	
	Zeit und Ort	Fr 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	22.09.2023	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Skulptur (BSF - Kunstgeschichte)	
	Inhalt	Das Proseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: Einerseits soll die historische Entwicklung dreidimensionaler Bildwerke (Skulptur, Plastik, Installation) exemplarisch nachgezeichnet werden. Andererseits sollen zentrale Aspekte dreidimensionaler Kunst (Materialien, Technik, soziale und ästhetische Funktion) adressiert werden. Mittels Grundlagentexten sowie einschlägiger Werkanalysen (möglichst vor Originalen) werden beide Perspektiven vereint, wodurch ein differenziertes Verständnis dreidimensionaler Bildwerke ermöglicht wird.	
	Literatur	Wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben und auf ADAM zur Verfügung gestellt.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	1-6 0,5	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	



Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, kleinere schriftliche Beiträge während des Semesters (Lektüreindrücke). Abschlussklausur.
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.

Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur

37591-01	Proseminar: Architektur		3 KP
	Dozierende	Hannes Eckstein	
	Zeit und Ort	Di 12:15-14:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	19.09.2023	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	
	Inhalt	In Ergänzung zu den Proseminaren Malerei und Skulptur führt die Veranstaltung in den dritten grundlegenden Gegenstandsbereich der Kunstgeschichte ein. Untersucht werden Entwicklungen der europäischen Architekturgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart, wobei die einzelnen Epochen anhand bedeutender Bauwerke veranschaulicht und in ihrer Definition hinterfragt werden. Ziel ist es, den Studierenden formale Beschreibungs- und Analysemethoden von Gebäuden zu vermitteln und einen Grundstock an Fachvokabular zu generieren. Dieser ist unerlässlich, um architektonische Werke eigenständig erfassen und Bautypen sowie einzelne Bauteile genau benennen zu können. Um den Lernfortschritt zu unterstützen, sind wöchentliche Textlektüren, selbstständige Übungen und das begleitende Tutorat des Kunsthistorischen Seminars verpflichtend.	
	Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Michael Hesse: Handbuch der neuzeitlichen Architektur, Darmstadt 2012. - Dorothee Huber: Architekturführer Basel. Die Baugeschichte der Stadt und ihrer Umgebung, Basel 2014. - Wolfgang Kemp: Architektur analysieren. Eine Einführung in acht Kapiteln, München 2009. - Wilfried Koch: Baustilkunde. Das Standardwerk zur europäischen Baukunst von der Antike bis zur Gegenwart, 22., durchges. und überarb. Ausg., Gütersloh 2000. - Hans Koepf/Günther Binding: Bildwörterbuch der Architektur, Stuttgart 2005. - Werner Müller/Gunther Vogel: Dtv-Atlas Baukunst, 2 Bde., Bd. 1: 12. Aufl., München 2000; Bd. 2: 10. Aufl., München 1997. - Matthias Untermann: Handbuch der mittelalterlichen Architektur, Darmstadt 2009. <p>Die Pflichtlektüre wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben und auf ADAM zugänglich gemacht.</p>	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	1-6 0,5	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme, Lektüre, Übernahme eines Kurzreferats und Ausfertigung eines Baubeschriebs. Abschlussklausur.	
	Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar	
	Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ	
	Unterrichtssprache	Deutsch	
	Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.	
	Bemerkungen	Diese Lehrveranstaltung wird von einem Tutorat begleitet, das der Wiederholung und Vertiefung des im Proseminar behandelten Stoffes dient. Der Besuch des Tutorats ist für BA-Studierende verpflichtend.	
17134-01	Tutorat: Architektur		2 KP
	Zeit und Ort	Mo 09:00-10:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
	Datum	25.09.2023	
	Intervall	wöchentlich	
	Angebotsmuster	Jedes Semester	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)	



Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig und im gleichnamigen Proseminar.

17134-02 Tutorat: Architektur 2 KP

Zeit und Ort	Mo 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	25.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	Jedes Semester
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Gattungen der Kunstgeschichte: Architektur (BSF - Kunstgeschichte)
Inhalt	Das Tutorat begleitet das Proseminar «Architektur» und ermöglicht die Vertiefung und Wiederholung der Themen in einer kleinen Gruppe.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive und regelmässige Teilnahme sowie die Bereitschaft zur Übernahme kleiner Übungsaufgaben.
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch des Proseminars Architektur
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig und im gleichnamigen Proseminar.

Modul: Mittelalter

69032-01 Seminar: Ikonen: Geschichte, Praxis, Rezeption 3 KP

Dozierende	Sophie-Luise Schweinfurth
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	21.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Seit dem späten 6. Jahrhundert tauchen im oströmisch-byzantinischen Reich vermehrt wundertätige Bilder Christi und Mariens auf, die als Kultbilder Objekte besonderer Verehrung sind. Ab Beginn des 8. Jahrhunderts kommt es in Byzanz dann zum Bilderstreit, in dem die grundsätzliche Möglichkeit eines Christusbildes verhandelt wird. Das Ergebnis ist die Theologisierung des Bildes als Ikone und dem Bild wird fürderhin eine ebenso heilsoffenbarende Funktion zugeschrieben wie der Schrift. Das Seminar möchte einerseits die historischen Graduierungen dieses Prozesses nachvollziehen, andererseits sollen auch dezidiert performative Aspekte in den Blick genommen werden, da Ikonen zu zentralen Adressaten liturgischer und ritueller Handlungen avancieren. Darüber hinaus fragt das



Literatur	Seminar nach der Rezeption der Ikone im Westen wie auch den Reflexen, die das Konzept der Ikone in der Kunst der Moderne erzeugt hat.
Leistungsüberprüfung	Detaillierte Literaturangaben folgen in der ersten Sitzung.
Skala	Lehrveranst.-begleitend
Wiederholungsprüfung	Pass / Fail
An-/Abmeldung zur Prüfung	keine Wiederholungsprüfung
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69229-01 Seminar: What Remains: The Human Body as Relic, Evidence, Object, Problem 3 KP

Dozierende	Aden Kumler Lorena Rizzo
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	19.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Departement Geschichte
Module	Modul: Aufbau Neuere / Neueste Geschichte (BSF - Geschichte) Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Neuere / Neueste Geschichte (MSF - Geschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Areas: Afrika (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Epochen der europäischen Geschichte: Neuere / Neueste Geschichte (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	How do we deal with the dead? This question is at the heart of a number of current controversies, but it has a long, genuinely global history. This seminar—a collaboration between a historian of modern Africa and an historian of European medieval art—takes up this fundamental question from a number of critical and exploratory perspectives in a temporally and geographically diverse fashion. At the center of our inquiry and discussions will be the material presence of the deceased human body and its parts in a range of contexts: sacred spaces and rituals, archaeological excavations, individual art works, museum and archival collections, and in varied institutional storage depots. The seminar's aim is not to develop definitive "answers" to the challenges posed by human remains transformed into relics, objects, and/or evidence, but rather to critically and collaboratively examine them together. Select meetings will take place in Basel collections and in the space of the city itself. [Wie gehen wir mit den Toten um? Diese Frage steht im Zentrum einer Vielzahl aktueller Kontroversen. Der Umgang mit den Toten hat aber eine lange, im Wesentlichen globale Geschichte. Das Seminar greift diese zentrale Frage aus verschiedenen kritischen Forschungsperspektiven der Geschichte Afrikas und der Geschichte mittelalterlicher Kunst auf und richtet den Blick auf unterschiedliche zeitliche und geographische Zusammenhänge. Im Vordergrund steht die materielle Gegenwart des verstorbenen menschlichen Körpers und seiner Teile in mehreren Kontexten: sakrale Räume und Rituale, archäologische Grabungen, Kunstwerke, Museen und Archivalsammlungen, und in verschiedenen institutionellen Lagerstätten. Menschliche Überreste, die zu Relikten, Objekten, oder Beweismitteln werden, werfen komplexe Fragen auf, welche wir gemeinsam im Seminar beleuchten möchten. Wir werden in einzelnen Sitzungen auch Sammlungen und Orte im städtischen Raum Basel besuchen.]
Literatur	Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail



Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für Masterstudierende sowie fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte mit abgeschlossener Grundstufe (Nachweise: drei Proseminare, drei Proseminararbeiten). Bei Überbelegung werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen.

69028-01 + Vorlesung: Reliquaries, Relics and Relic Cult in Late Antiquity and the Middle Ages 2 KP

Dozierende	Aden Kumler
Zeit und Ort	Mi 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	20.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	From late antiquity through the Middle Ages relics played a major role in shaping religious thought and practice. Relics took different forms: not only fragments of human bodies, but also material components of sacred landscapes (e.g., dirt, stones, spolia), as well as substances and objects that had been in contact with holy people and with other relics (so-called contact or secondary relics). This lecture course will examine both the forms relics took and the objects, works of art, monuments, practices and performances that were devised to enshrine and honor them, to assert their legitimacy and power, and to put them to work in late antique and medieval cultures. Von der Spätantike bis zum Mittelalter spielten Reliquien eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des religiösen Denkens und der religiösen Praxis. Reliquien nahmen unterschiedliche Formen an: nicht nur Fragmente menschlicher Körper, sondern auch materielle Bestandteile heiliger Landschaften (z.B. Erde, Steine, Spolien) sowie Substanzen und Gegenstände, die mit heiligen Menschen und anderen Reliquien in Berührung gekommen waren (sogenannte Kontakt- oder Sekundärreliquien). Die Vorlesung untersucht sowohl die Formen, die Reliquien annahmen, als auch die Objekte, Kunstwerke, Denkmäler, Praktiken und performative Handlungen, die entwickelt wurden, um sie zu bewahren und zu ehren, ihre Legitimität und Macht zu bekräftigen und sie wirksam in der spätantiken und mittelalterlichen Kultur zum Einsatz zu bringen.
Literatur	Readings will be made available via ADAM / Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Assessment will be based on a final examination at the end of the Semester. Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

Modul: Frühe Neuzeit

69033-01 Seminar: Die Piazza della Signoria in Florenz: Architektur, Skulptur und Platzgestalt als politisches Programm 3 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Mi 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	27.09.2023
Intervall	wöchentlich



Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Das Seminar verfolgt die Planung und Ausgestaltung des städtischen Hauptplatzes von Florenz seit dem ausgehenden Mittelalter bis in das 19. Jahrhundert. Es gibt in der europäischen Kunstgeschichte kaum ein vergleichbares Ensemble, das kunst- kultur- und sozialgeschichtlich von solcher Dichte, Qualität und politischer Bedeutung ist.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme sowie Referat. Ggf. Essay – aber nur, wenn sämtliche Referatsthemen vergeben sein sollten.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69026-01 Seminar: Theater of Marvels: Africa in Early Modern European Collections 3 KP

Dozierende	Ingrid Anna Greenfield
Zeit und Ort	Mi 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	20.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Wahlbereich Master Geschichte: Empfehlungen (MSF - Geschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Transfer: Europa interdisziplinär (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	This course introduces students to the early history of African material in private collections amassed by princes, cardinals, humanists, and apothecaries during the 16th and 17th centuries. Providing an overview of "exotica" originating from the African continent, including botanical and zoological specimens, highly worked luxury objects, and trade goods, the course will offer case studies of collections north and south of the Alps (variously referred to as studioli, cabinets of curiosities, and Kunst- and Wunderkammern), complemented by brief forays into medieval precursors and modern repercussions. As we will see, things from Africa rarely remained in one place/space, nor did they retain only a single identity, or even maintain an 'original' physical form. In considering collections as active sites for worldmaking and collecting itself as a dynamic cultural practice, the powerful flexibility of Africa in early modern Europe becomes apparent, as does the elasticity of identity, geography, and knowledge in this period. The course will be taught in English, with readings in English and German drawn mainly from recent publications in art history, history of science, and museum studies, as well as from foundational texts.

Dieser Kurs führt die Studierenden in die frühe Geschichte afrikanischer Objekte in Privatsammlungen ein, die von Prinzen, Kardinälen, Humanisten und Apothekern im 16. und 17. Jahrhundert zusammengetragen wurden. Der Kurs bietet einen Überblick über vom afrikanischen Kontinent stammende „Exotika“, einschliesslich botanischer und zoologischer Exemplare, Luxusobjekte und Handelswaren, und bietet Fallstudien zu Sammlungen nördlich und südlich der Alpen (studioli, „cabinets of curiosity“, oder Kunst- und Wunderkammern), auch unter Einbezug mittelalterlicher Vorläufer und moderner Nachwirkungen. Wie wir sehen werden, blieben Dinge aus Afrika selten an einem Ort/Raum, noch behielten sie nur eine einzige Identität oder sogar eine „ursprüngliche“ physische Form. Betrachtet man Sammlungen als aktive Orte der Weltgestaltung und das Sammeln selbst als dynamische kulturelle Praxis, wird die starke Flexibilität Afrikas im frühneuzeitlichen Europa deutlich,



ebenso wie die Elastizität von Identität, Geographie und Wissen in dieser Zeit. Dieser Kurs wird in englischer Sprache abgehalten, mit Lektüre in Englisch und Deutsch, die hauptsächlich aus neueren Veröffentlichungen in Kunstgeschichte, Wissenschaftsgeschichte und Museumswissenschaft sowie aus Grundlagentexten stammen.

Literatur	Pflicht- und weiterführende Lektüre wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Referat, kurzes Essay.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Englisch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69034-01 Seminar: Von Leon Battista Alberti zu Vasari: Autobiographie und Biographie bildender Künstler in der Frühen Neuzeit 3 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Di 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	19.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die eigene Vita zu verfassen, oder einer eigenen Biographie gewürdigt zu werden, zählt zu den besonderen Merkmalen der Renaissance, mit ihrem Zentrum Florenz und Toskana. Das Seminar widmet sich diesen Textformaten monographisch und systematisch.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige aktive Teilnahme sowie Referat. Ggf. Essay – aber nur, wenn sämtliche Referatsthemen vergeben sein sollten.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69035-01 Seminar: Von der Bauhütte zur Akademie: Die Räume der künstlerischen Produktion 3 KP

Dozierende	Fabian Jonietz
Zeit und Ort	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Termine: - Einführung mit Themenvergabe: Freitag, 22. September 2023 von 14:15 - 18:00 Uhr; - Blocktermine jeweils samstags von 10-18 Uhr am 14. Oktober, 4. November und am 2. Dezember 2023
Datum	22.09.2023
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Wo und in welchen Gemeinschaften wird Kreativität ausgelebt und umgesetzt? Das Seminar wird untersuchen, wie Werkstätten, Zünfte und andere Künstlervereinigungen in der Frühen Neuzeit organisiert waren und auf welche Weise physische und soziale Räume die Ausbildung und wechselnden Aufgaben der Künstler begleitet und geprägt haben. Das Thema ist dabei mit einer übergeordneten Leitfrage verknüpft: Inwiefern sind bestimmte Vorstellungen und



Mythen (etwa die des 'modernen' Individualkünstlers) zugleich an bestimmte Raumtypologien (wie das 'Atelier') geknüpft, und welche Differenzierungen sind nötig, um beim Sprechen über Kunst die historischen Rahmenbedingungen angemessen zu berücksichtigen?

Literatur	- Michael Cole & Mary Pardo (Hrsg.): Inventions of the Studio: Renaissance to Romanticism. Chapel Hill & London 2005 - Nikolaus Pevsner: Die Geschichte der Kunstakademien. München 1986 - Andreas Tacke, Thomas Schauerte, Danica Brenner (Hrsg.): Künstlerhäuser im Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Petersberg 2018 - Martin Wackernagel: Der Lebensraum des Künstlers in der florentinischen Renaissance. Aufgaben und Auftraggeber, Werkstatt und Kunstmarkt. Leipzig 1938
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme, Übernahme eines Referats.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69039-01 + Vorlesung: Benvenuto Cellini. Ein Künstlerleben als Exemplum 2 KP

Dozierende	Andreas Beyer
Zeit und Ort	Do 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	21.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Frühe Neuzeit (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Vorlesung widmet sich dem Leben und Wirken des Goldschmieds, Bildhauers und Medailleurs Benvenuto Cellini (1500-1571). Sein Werk, nicht weniger aber seine posthum veröffentlichte Autobiographie haben ihn eine der wirkmächtigsten Künstlerpersönlichkeiten der Kunstgeschichte werden lassen, bis in die Moderne und Gegenwart.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme sowie Klausur am Ende der Vorlesung
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

Modul: Moderne / Gegenwart

70414-01 Seminar: Algorithmen in der Kunst: Technologie und Körper in künstlerischer Praxis seit den 1960er Jahren 3 KP

Dozierende	Aurea Klarskov
Zeit und Ort	Fr 14:15-16:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15 Termine: Vorbesprechung am 22. September 2023 von 14-16 Uhr Blöcke: 20./21. Oktober 2023 und am 1./2. Dezember 2023 (Freitage jeweils 14-18 Uhr, Samstage 10-18 Uhr mit Mittagspause)
Datum	22.09.2023
Intervall	Block
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte



Module	<p>Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Entlang von Diskursen zu Mensch und Maschine, Technologie und Umwelt, Informationstheorie und Kybernetik, Konzeptkunst und früher Computer-Kunst, beschäftigen wir uns im Seminar mit künstlerischen Arbeiten, die durch die Abfolge methodischer Schritte, vorgegebener Regeln und Ableitbarkeit entstanden sind. Der Begriff des Algorithmus bildet die ästhetische und theoretische Analysekategorie, die zur Untersuchung von technologischer und biologischer Programmierbarkeit dient. Seit den 1960 Jahren wurden algorithmisch arbeitende Technologien zunehmend in künstlerischen Arbeiten genutzt (Computer-Kunst, neue Medien). Parallel dazu kommt eine Praxis auf, in der die automatischen Leistungen einer Maschine analog reproduziert werden und das künstlerische Subjekt selber die Rechenleistung ausführt. Die Arbeiten von Künstler*innen wie Bruce Nauman, Hanne Darboven, Sol LeWitt, Agnes Denes, Vera Molnàr u. a. liefern die Fallbeispiele einer Geschichte künstlerisch verwendeter Algorithmen, die vor der elektronischen Vernetzung beginnt. Mit diesen werden wir uns im Seminar auseinandersetzen.</p> <p>Das Seminar findet als Blockveranstaltung statt. Das Semesterprogramm wird an der Vorbesprechung am 22. September 2023 von 14-16 Uhr vorgestellt. Während zwei Blöcken am 20./21. Oktober 2023, und am 24./25. November 2023 (Freitage jeweils 14-18 Uhr, Samstag 10-18 Uhr mit Mittagspause) vertiefen wir uns gemeinsam in das Thema.</p>
Literatur	Pflicht- und weiterführende Lektüre wird zu Beginn des Semesters auf ADAM zur Verfügung gestellt.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.

69036-01 Seminar: Craft: Manuelles und handwerkliches Tun in der zeitgenössischen Kunst 3 KP

Dozierende	Ileana Parvu
Zeit und Ort	<p>Sa 10:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbesprechung: am Dienstag, 26.9.2023 18.00 - 20.00 Uhr (per Zoom) Blocktermine, ganztags: Samstag, 28. Oktober 2023, 11. November 2023 und 9. Dezember 2023</p>
Datum	26.09.2023
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	<p>Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)</p>
Inhalt	<p>Die Beziehung zwischen Kunst und Handwerk hat im Westen eine lange Geschichte. Es ist sicherlich nicht übertrieben zu sagen, dass diese Beziehung angespannt ist. Zumindest seit der italienischen Renaissance hat der Künstler versucht, sich vom Handwerker zu distanzieren. Man kann davon ausgehen, dass der Begriff der Kunst auf der Ausrottung all dessen beruht, was in ihrem Bereich mit Handarbeit zu tun hat. Die anglo-amerikanische konzeptuelle Kunst kann als eine Wiederholung dieser Geschichte</p>



verstanden werden. Sie dient uns als Ausgangspunkt. Das Seminar wird das Problem auf paradoxe Weise stellen, indem es nach dem Stellenwert fragt, den die Konzeptkünstler*innen dem Handwerk in ihren Werken einräumen.

Es werden aber vor allem neuere Positionen untersucht. Das Seminar wird sich mit der Konstruktion befassen, die die geschlechtsspezifische Dimension des Handwerks naturalisiert hat, und wird Werke von Künstlerinnen untersuchen. Es wird zudem von grösster Bedeutung sein zu beobachten, wie die Begriffe Kunst und Handwerk, die im kolonialen Kontext auf Praktiken auferlegt wurden, die nicht auf das europäische System reduziert werden konnten, in den Werken von Künstler*innen aus anderen Teilen der Welt, wie Afrika oder dem Nahen Osten, auf den Prüfstand gestellt werden.

Literatur

- Glenn Adamson, *The Invention of Craft*, London, Bloomsbury Publishing, 2018.
- Julia Bryan-Wilson, *Fray. Art + Textile Politics*, Chicago, University of Chicago Press, 2017.
- Jessica Gerschultz, *Decorative Arts of the Tunisian École. Fabrications of Modernism, Gender, and Power*, University Park, Pennsylvania, The Pennsylvania State University Press, 2019.
- Tanya Harrod (Hg.), *Craft*, London, Whitechapel Art Gallery, 2018.
- Larry Shiner, *The Invention of Art. A Cultural History*, Chicago und London, University of Chicago Press, 2001.
- T'ai Smith, «The Problem with Craft», *Art Journal* 75, Nr. 1, 2016, S. 80-84.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

kein spezifischer Einsatz

Unterrichtssprache

Deutsch

Teilnahmevoraussetzungen

Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.

Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Belegen über Online Services notwendig.

69510-01 Seminar: Marcel Duchamp: Readymade

3 KP

Dozierende

Simon Baier

Zeit und Ort

Do 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131

Datum

21.09.2023

Intervall

wöchentlich

Angebotsmuster

einmalig

Anbietende Organisationseinheit

Fachbereich Kunstgeschichte

Module

Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte)
 Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
 Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)

Inhalt

Das Ready-made hat die künstlerische Produktion seit dem 20. Jahrhundert radikal verändert, denn es hat alle Ebenen der Kunst neu definiert: ihre Herstellung, ihre Distribution und ihre Modi der Interpretation. Warum? Ein Ready-made scheint material ununterscheidbar von bereits vorhandenen profanen Objekten in der Welt. Es wird durch Künstler*innen allein ausgewählt und datiert. Das Ready-made wird heute als Modell in der Gegenwartskunst immer wieder zitiert. Dabei wird meist ignoriert, was Duchamp ursprünglich mit diesem Modell intendierte. Wie verhält es sich zur Malerei? Wie verhält es sich zur Skulptur und zur Fotografie? Welche Beziehung unterhält es zur Sprache, zum Körper, zu Genderfragen, zu Fragen der Globalisierung oder zu einer Theorie des Kapitalismus? Das Seminar untersucht das Gesamtwerk Duchamps und versucht das Ready-made darin zu situieren. Dabei bewegen wir uns vom Kubismus und dem Surrealismus über Dada bis zur Conceptual Art der 1960er und 1970er Jahre. Es werden dabei sowohl die zentralen Schriften Duchamps als auch die massgeblichen Aufsätze über seine Kunst analysiert.

Leistungsüberprüfung

Lehrveranst.-begleitend

Skala

Pass / Fail

Wiederholungsprüfung

keine Wiederholungsprüfung

An-/Abmeldung zur Prüfung

Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich

Hinweise zur Leistungsüberprüfung

Regelmässige aktive Teilnahme, Vorbereitung der Lektüre, Input-Referate resp. kurze Essays.

Belegen bei Nichtbestehen

nicht wiederholbar

Einsatz digitaler Medien

kein spezifischer Einsatz



Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69040-01 + Vorlesung: Macht und Agency der Bilder 2 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	03.10.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In bestimmten Spielarten der Bildtheorie – etwa bei Jacques Lacan, David Freedberg, W.J.T. Mitchell, Hans Belting, Horst Bredekamp oder John Michael Krois – wird Bildern eine besondere ideologische Macht zugeschrieben, die sie auf ihre Betrachtenden ausüben, sei es als Individuen oder im Kollektiv. Zuweilen wird Bildern sogar eine gewisse Handlungsmacht zugestanden, die sie in den Status von Akteur/innen eigenen Rechts erhebt. Die Vorlesung wird die wichtigsten dieser Positionen vorstellen und einer Kritik unterziehen. Neben kunst- und bildtheoretischen Ansätzen im engeren Sinn werden auch feministische, psychoanalytische und sozialanthropologische Positionen herangezogen werden.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Vorlesung richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an Bachelorstudierende.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69512-01 Übung: Globale Perspektiven des Kuratierens und der künstlerischen Praxis 3 KP

Dozierende	Kadiatou Nenein Diallo
Zeit und Ort	Fr 14:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	29.09.2023
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Praxis und Forschung (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Koordinaten der Kreativität (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsthistorische Projektarbeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In der europäischen Kunstszene ist das Interesse an künstlerischen und kuratorischen Praktiken aus dem sogenannten Globalen Süden in den letzten Jahren stark gewachsen. Denker wie Achille Mbembe und Felwine Sarr sprechen von einem neuen Jahrhundert, in dem Europa nicht mehr das Zentrum der Welt darstellt, und die Zukunft des Planeten sich in Afrika und dem sogenannten Globalen Süden abspielen. Jean Comparoff postuliert, dass es der sogenannte Globale Süden ist, der einen privilegierten Einblick in die Funktionsweise der Welt als Ganzes bietet. Marie-laure Allain Bonilla beschreibt die Bedeutung des «decolonial turn» in der Kunstwelt, die sich in dem Willen äussert, etablierte Narrative zu stören und die anhaltenden sozialen, epistemischen und repräsentativen Ungleichheiten, die aus dem Kolonialismus stammen, zu hinterfragen. Die damit einhergehenden dekolonialen und machtkritischen Debatten werfen nicht nur Fragen bezüglich kultureller Programmierung und Repräsentation auf, sondern auch was institutionelle Strukturen und Funktionen angeht.



Zweck dieser Übung ist es, verschiedene künstlerische und kuratorische Beispiele aus dem sogenannten Globalen Süden und der Diaspora vorzustellen und im Hinblick auf ihre Relevanz und Kontextualisierung im europäischen Raum zu diskutieren. Geplant sind eine Mischung aus Praxisbeispielen, Textbesprechungen, Ausstellungsbesuche, sowie Gespräche mit Künstler:innen und Kurator:innen.

Literatur	- Marie-Laure Allain Bonilla, « Decolonial Processes in Art: Institutions and Knowledge », Critique d'art [En ligne], 52 Printemps/été, mis en ligne le 27 mai 2020, consulté le 14 avril 2023. URL : http://journals.openedition.org/critiquedart/46189 ; DOI : https://doi.org/10.4000/critiquedart.46189 . - Comaroff, Jean and John Comaroff. 2012 Theory from the South: Or, how Europe is evolving toward Africa. Anthropological Forum 22, no. 2: 113-131. - Achille Mbembe & Felwine Sarr (Eds.), 2023. To Write the Africa World. Polity Books.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige und aktive Teilnahme. Kurze Präsentationen zu einem Aspekt der in der Übung behandelnden Themen. Die Präsentationen sollen als Impuls für Gruppendiskussionen dienen.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69038-01 Übung: Out of the Box. Das Schaulager Basel und die Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung 3 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Mi 12:15-16:00 Kunstgeschichte
Datum	11.09.2023
Intervall	unregelmässig
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Übung richtet sich sowohl an Bachelorstudierende als auch an Masterstudierende. Ziel der Übung ist das gemeinsame Erarbeiten grundlegender Positionen zeitgenössischer Kunst, wie sie in der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung vertreten sind und in der Jubiläumsausstellung »Out of the Box« (10.06-19.11.2023) im Schaulager Basel gezeigt werden. Der Schwerpunkt der Ausstellung, die das zwanzigjährige Bestehen des Schaulagers feiert, liegt auf zeitbasierter Medienkunst und ausgewählten Sammlungszugängen der vergangenen Jahre. Ein wesentlicher Teil der Übung wird der Werkbetrachtung und der gemeinsamen Diskussion vor Ort im Schaulager gewidmet sein. Die Vorbesprechung der Übung findet in der Woche vor Semesterbeginn auf Zoom statt, am Montag, den 11. September um 10:15.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Übung richtet sich sowohl an Bachelorstudierende als auch an Masterstudierende. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Daher ist ein kurzes Motivationsschreiben bis spätestens 4. September erwünscht. Falls die Zahl der Anmeldungen die in der Lehrveranstaltung verfügbaren Plätze übersteigt, werden Studierende mit Motivationsschreiben sowie Studierende im Bachelorstudium vorrangig behandelt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer:innenzahl. Kurzes Motivationsschreiben und Belegen über Online Services. Die Vorbesprechung der Übung findet in der Woche vor Semesterbeginn auf Zoom statt, am Montag, den 11. September um 10:15.



69037-01	Übung: Spolienverwendung in Basel. Von der Romantik bis heute	3 KP
Dozierende	Martin Gaier	
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15	
Datum	19.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Wiederverwendung von Bauelementen in der Architektur hat grosse Aktualität in der gegenwärtigen Debatte um nachhaltiges und Ressourcen schonendes Bauen (Re-use, Recycling, Upcycling, Urban mining, etc.). Es handelt sich dabei um eine Kulturtechnik, die so alt ist wie die Architekturpraxis selbst, wenngleich sie immer wieder aus anderen – wirtschaftlichen, ideologischen, ästhetischen – Gründen zur Anwendung kam. Die sogenannten «Spolien» (von lat. spoliare: entkleiden, berauben) finden sich auch in Basel seit dem Mittelalter in den unterschiedlichsten Zusammenhängen. Die Übung konzentriert sich auf Beispiele von ca. 1800 bis heute, etwa Spolien im ehem. Garten des Württembergerhofs (für den Bau des Kunstmuseums abgerissen), im Kunstmuseum oder am vor Kurzem fertiggestellten Kultur- und Gewerbehau ELYS und dem in Planung befindlichen Umbau der Hauptpost durch Herzog & De Meuron. Ziel der Veranstaltung ist es, den jeweiligen Kontext und die Intention der Spolienverwendung zu begreifen sowie die materiellen Zeugnisse, auch in ihrer ästhetischen Dimension, zu würdigen. Da die Objekte nahezu alle wenig bekannt oder erforscht sind, wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet, etwa die Konsultation von Archivalien oder Termine/Visiten vor Ort. Einzelne Sitzungen werden, wenn möglich und sinnvoll, vor den Originalen stattfinden.	
Literatur	Zur Einführung: - Hans-Rudolf Meier, Spolien: Phänomene der Wiederverwendung in der Architektur, Berlin 2020. - Kunst + Architektur in der Schweiz (k+a) 2022.1: Wiederverwendung in der Architektur	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme und Übernahme einer Präsentation.	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in der Architekturgeschichte (Grundstudium), Bereitschaft zu Ortsvisiten in und um Basel.	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig. Falls die Anmeldungen die maximale Anzahl Teilnehmer*innen (15) überschreiten, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht, anhand dessen über die Teilnahme entschieden wird.	

Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen

69032-01	Seminar: Ikonen: Geschichte, Praxis, Rezeption	3 KP
Dozierende	Sophie-Luise Schweinfurth	
Zeit und Ort	Do 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131	
Datum	21.09.2023	
Intervall	wöchentlich	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	



Inhalt	Seit dem späten 6. Jahrhundert tauchen im oströmisch-byzantinischen Reich vermehrt wundertätige Bilder Christi und Mariens auf, die als Kultbilder Objekte besonderer Verehrung sind. Ab Beginn des 8. Jahrhunderts kommt es in Byzanz dann zum Bilderstreit, in dem die grundsätzliche Möglichkeit eines Christusbildes verhandelt wird. Das Ergebnis ist die Theologisierung des Bildes als Ikone und dem Bild wird fürderhin eine ebenso heilsollenbarende Funktion zugeschrieben wie der Schrift. Das Seminar möchte einerseits die historischen Graduierungen dieses Prozesses nachvollziehen, andererseits sollen auch dezidiert performative Aspekte in den Blick genommen werden, da Ikonen zu zentralen Adressaten liturgischer und ritueller Handlungen avancieren. Darüber hinaus fragt das Seminar nach der Rezeption der Ikone im Westen wie auch den Reflexen, die das Konzept der Ikone in der Kunst der Moderne erzeugt hat.
Literatur	Detaillierte Literaturangaben folgen in der ersten Sitzung.
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für den Besuch der Seminare sollte das Grundstudium abgeschlossen sein.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69229-01 Seminar: What Remains: The Human Body as Relic, Evidence, Object, Problem 3 KP

Dozierende	Aden Kumler Lorena Rizzo
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131
Datum	19.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Departement Geschichte
Module	Modul: Aufbau Neuere / Neueste Geschichte (BSF - Geschichte) Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Neuere / Neueste Geschichte (MSF - Geschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Fields: Knowledge Production and Transfer (MSG - African Studies) Modul: Fields: Media and Imagination (MSG - African Studies) Modul: Areas: Afrika (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Epochen der europäischen Geschichte: Neuere / Neueste Geschichte (MSG - Europäische Geschichte in globaler Perspektive) Modul: Kulturtechnische Dimensionen (MSG - Kulturtechniken) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	How do we deal with the dead? This question is at the heart of a number of current controversies, but it has a long, genuinely global history. This seminar—a collaboration between a historian of modern Africa and an historian of European medieval art—takes up this fundamental question from a number of critical and exploratory perspectives in a temporally and geographically diverse fashion. At the center of our inquiry and discussions will be the material presence of the deceased human body and its parts in a range of contexts: sacred spaces and rituals, archaeological excavations, individual art works, museum and archival collections, and in varied institutional storage depots. The seminar's aim is not to develop definitive "answers" to the challenges posed by human remains transformed into relics, objects, and/or evidence, but rather to critically and collaboratively examine them together. Select meetings will take place in Basel collections and in the space of the city itself. [Wie gehen wir mit den Toten um? Diese Frage steht im Zentrum einer Vielzahl aktueller Kontroversen. Der Umgang mit den Toten hat aber eine lange, im Wesentlichen globale Geschichte. Das Seminar greift diese zentrale Frage aus verschiedenen kritischen Forschungsperspektiven der Geschichte Afrikas und der Geschichte mittelalterlicher Kunst auf und richtet den Blick auf unterschiedliche zeitliche und geographische Zusammenhänge. Im Vordergrund steht die materielle Gegenwart des verstorbenen menschlichen Körpers und



seiner Teile in mehreren Kontexten: sakrale Räume und Rituale, archäologische Grabungen, Kunstwerke, Museen und Archivsammlungen, und in verschiedenen institutionellen Lagerstätten. Menschliche Überreste, die zu Relikten, Objekten, oder Beweismitteln werden, werfen komplexe Fragen auf, welche wir gemeinsam im Seminar beleuchten möchten. Wir werden in einzelnen Sitzungen auch Sammlungen und Orte im städtischen Raum Basel besuchen.]

Literatur	Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Die Leistungsüberprüfung findet in Form von Referaten oder Essays und regelmässiger aktiver Beteiligung statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Für Masterstudierende sowie fortgeschrittene Bachelorstudierende der Geschichte mit abgeschlossener Grundstufe (Nachweise: drei Proseminare, drei Proseminararbeiten). Bei Überbelegung werden Studierende der Geschichte bevorzugt zugelassen.

69040-01 + Vorlesung: Macht und Agency der Bilder

2 KP

Dozierende	Markus Klammer
Zeit und Ort	Di 14:15-16:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	03.10.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Kunsttheorie und Methodik (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	In bestimmten Spielarten der Bildtheorie – etwa bei Jacques Lacan, David Freedberg, W.J.T. Mitchell, Hans Belting, Horst Bredekamp oder John Michael Krois – wird Bildern eine besondere ideologische Macht zugeschrieben, die sie auf ihre Betrachtenden ausüben, sei es als Individuen oder im Kollektiv. Zuweilen wird Bildern sogar eine gewisse Handlungsmacht zugestanden, die sie in den Status von Akteur/innen eigenen Rechts erhebt. Die Vorlesung wird die wichtigsten dieser Positionen vorstellen und einer Kritik unterziehen. Neben kunst- und bildtheoretischen Ansätzen im engeren Sinn werden auch feministische, psychoanalytische und sozialanthropologische Positionen herangezogen werden.
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Mündliche Prüfung in der letzten Vorlesungswoche
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Vorlesung richtet sich sowohl an Masterstudierende als auch an Bachelorstudierende.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

69028-01 + Vorlesung: Reliquaries, Relics and Relic Cult in Late Antiquity and the Middle Ages

2 KP

Dozierende	Aden Kumler
Zeit und Ort	Mi 12:15-14:00 Alte Universität, Hörsaal -101
Datum	20.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte



Module	Modul: Epochenübergreifende Fragestellungen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Mittelalter (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	From late antiquity through the Middle Ages relics played a major role in shaping religious thought and practice. Relics took different forms: not only fragments of human bodies, but also material components of sacred landscapes (e.g., dirt, stones, spolia), as well as substances and objects that had been in contact with holy people and with other relics (so-called contact or secondary relics). This lecture course will examine both the forms relics took and the objects, works of art, monuments, practices and performances that were devised to enshrine and honor them, to assert their legitimacy and power, and to put them to work in late antique and medieval cultures. Von der Spätantike bis zum Mittelalter spielten Reliquien eine wichtige Rolle bei der Gestaltung des religiösen Denkens und der religiösen Praxis. Reliquien nahmen unterschiedliche Formen an: nicht nur Fragmente menschlicher Körper, sondern auch materielle Bestandteile heiliger Landschaften (z.B. Erde, Steine, Spolien) sowie Substanzen und Gegenstände, die mit heiligen Menschen und anderen Reliquien in Berührung gekommen waren (sogenannte Kontakt- oder Sekundärreliquien). Die Vorlesung untersucht sowohl die Formen, die Reliquien annahmen, als auch die Objekte, Kunstwerke, Denkmäler, Praktiken und performative Handlungen, die entwickelt wurden, um sie zu bewahren und zu ehren, ihre Legitimität und Macht zu bekräftigen und sie wirksam in der spätantiken und mittelalterlichen Kultur zum Einsatz zu bringen.
Literatur	Readings will be made available via ADAM / Die Lektüre wird über ADAM zur Verfügung gestellt
Leistungsüberprüfung	Leistungsnachweis
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	eine Wiederholung, Wiederholung zählt
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Assessment will be based on a final examination at the end of the Semester. Die Leistungsüberprüfung findet in Form einer Prüfung am Ende des Semesters statt.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Belegen über Online Services notwendig.

Modul: Arbeit vor Originalen

53902-01	Exkursion: Mailand		3 KP
	Dozierende	Andreas Beyer	
	Zeit und Ort	Exkursionstermin: 16.-19. November 2023 Vorbesprechungstermin folgt.	
	Datum	18.09.2023	
	Intervall	Block	
	Angebotsmuster	unregelmässig	
	Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
	Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Frühe Neuzeit (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
	Inhalt	Die Exkursion in die lombardische Metropole dient dem einlässlichen Besuch von Bauten, Monumenten und Plätzen, nicht zuletzt aber auch der örtlichen Museen. In besonders qualitätvoller Weise und eindrucklicher Dichte versammelt Mailand Kunst aus der Spätantike bis in die Gegenwart. Die Exkursion wird so von der frühchristlichen Basilika Sant'Ambrogio bis in die Fondazione Prada reichen.	
	Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
	Skala	Pass / Fail	
	Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
	An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
	Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Aktive Teilnahme an den Besuchen sowie Übernahme eines Kurzreferats vor Ort. Die Referate werden in einer vorbereitenden Sitzung in Basel verteilt.	



Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ
Unterrichtssprache	Deutsch
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Anmeldung über Mona notwendig. Der Termin für die Vorberechnung und Exkursion wird den eingeschriebenen Studierenden mitgeteilt.

69030-01	Exkursion: St. Johann in Münstair	3 KP
Dozierende	Martin Schwarz	
Zeit und Ort	Fr 16:15-18:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131 Vorbereitungstreffen: 28.9.23 18:15–19:45; 16.10.23 16:15–18:00 Die Exkursion findet über ein verlängertes Wochenende statt. Termin: 23.-26. November 2023.	
Datum	28.09.2023	
Intervall	Block	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Mittelalter und Mittelalterrezeption (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Im Zentrum der Exkursion steht die mittelalterliche Klosteranlage von St. Johann in Münstair mit ihren weltberühmten karolingischen und romanischen Wandmalereien. Auch befassen wir uns mit der Architektur, Ausstattung und Archäologie dieses einzigartigen Komplexes und treffen dazu Expert:innen vor Ort, die uns Einblick in die fortlaufenden Forschungen und Erhaltung der Anlage geben werden. Ein Abstecher zu den vorromanischen Fresken von St. Prokulus bei Naturns im Vinschgau komplettiert das Programm.	
Literatur	Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben	
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend	
Skala	Pass / Fail	
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung	
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich	
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Handout, Präsentation vor Ort, Vorbereitung der Lektüre, aktive Teilnahme an Diskussionen	
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar	
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.	
69038-01	Übung: Out of the Box. Das Schaulager Basel und die Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung	3 KP
Dozierende	Markus Klammer	
Zeit und Ort	Mi 12:15-16:00 Kunstgeschichte	
Datum	11.09.2023	
Intervall	unregelmässig	
Angebotsmuster	einmalig	
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte	
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Bildtheorie und Bildgeschichte (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)	
Inhalt	Die Übung richtet sich sowohl an Bachelorstudierende als auch an Masterstudierende. Ziel der Übung ist das gemeinsame Erarbeiten grundlegender Positionen zeitgenössischer Kunst, wie sie in der Sammlung der Emanuel Hoffmann-Stiftung vertreten sind und in der Jubiläumsausstellung »Out of the Box« (10.06-19.11.2023) im Schaulager Basel gezeigt werden. Der Schwerpunkt der Ausstellung, die das zwanzigjährige Bestehen des Schaulagers feiert, liegt auf zeitbasierter Medienkunst und ausgewählten Sammlungszugängen der vergangenen Jahre. Ein wesentlicher Teil der Übung wird der Werkbetrachtung und der gemeinsamen Diskussion vor Ort im Schaulager gewidmet sein.	



Leistungsüberprüfung	Die Vorbesprechung der Übung findet in der Woche vor Semesterbeginn auf Zoom statt, am Montag, den 11. September um 10:15.
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Die Übung richtet sich sowohl an Bachelorstudierende als auch an Masterstudierende. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt. Daher ist ein kurzes Motivationsschreiben bis spätestens 4. September erwünscht. Falls die Zahl der Anmeldungen die in der Lehrveranstaltung verfügbaren Plätze übersteigt, werden Studierende mit Motivationsschreiben sowie Studierende im Bachelorstudium vorrangig behandelt.
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer/innenzahl. Kurzes Motivationsschreiben und Belegen über Online Services. Die Vorbesprechung der Übung findet in der Woche vor Semesterbeginn auf Zoom statt, am Montag, den 11. September um 10:15.

69037-01 Übung: Spolienverwendung in Basel. Von der Romantik bis heute 3 KP

Dozierende	Martin Gaier
Zeit und Ort	Di 10:15-12:00 Kunstgeschichte, Kleiner Seminarraum, Zwischenstock LZ15
Datum	19.09.2023
Intervall	wöchentlich
Angebotsmuster	einmalig
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte
Module	Modul: Arbeit vor Originalen (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Moderne / Gegenwart (BSF - Kunstgeschichte) Modul: Werk und Kontext (MSF - Kunstgeschichte) Modul: Profil: Moderne (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie) Modul: Werk und Kontext (MSG - Kunstgeschichte und Bildtheorie)
Inhalt	Die Wiederverwendung von Bauelementen in der Architektur hat grosse Aktualität in der gegenwärtigen Debatte um nachhaltiges und Ressourcen schonendes Bauen (Re-use, Recycling, Upcycling, Urban mining, etc.). Es handelt sich dabei um eine Kulturtechnik, die so alt ist wie die Architekturpraxis selbst, wenngleich sie immer wieder aus anderen – wirtschaftlichen, ideologischen, ästhetischen – Gründen zur Anwendung kam. Die sogenannten «Spolien» (von lat. spoliare: entkleiden, berauben) finden sich auch in Basel seit dem Mittelalter in den unterschiedlichsten Zusammenhängen. Die Übung konzentriert sich auf Beispiele von ca. 1800 bis heute, etwa Spolien im ehem. Garten des Württembergerhofs (für den Bau des Kunstmuseums abgerissen), im Kunstmuseum oder am vor Kurzem fertiggestellten Kultur- und Gewerbehau ELYS und dem in Planung befindlichen Umbau der Hauptpost durch Herzog & De Meuron. Ziel der Veranstaltung ist es, den jeweiligen Kontext und die Intention der Spolienverwendung zu begreifen sowie die materiellen Zeugnisse, auch in ihrer ästhetischen Dimension, zu würdigen. Da die Objekte nahezu alle wenig bekannt oder erforscht sind, wird ein überdurchschnittliches Engagement erwartet, etwa die Konsultation von Archivalien oder Termine/Visiten vor Ort. Einzelne Sitzungen werden, wenn möglich und sinnvoll, vor den Originalen stattfinden.
Literatur	Zur Einführung: - Hans-Rudolf Meier, Spolien: Phänomene der Wiederverwendung in der Architektur, Berlin 2020. - Kunst + Architektur in der Schweiz (k+a) 2022.1: Wiederverwendung in der Architektur
Leistungsüberprüfung	Lehrveranst.-begleitend
Skala	Pass / Fail
Wiederholungsprüfung	keine Wiederholungsprüfung
An-/Abmeldung zur Prüfung	Anmelden: Belegen; Abmelden: nicht erforderlich
Hinweise zur Leistungsüberprüfung	Regelmässige Teilnahme und Übernahme einer Präsentation.
Belegen bei Nichtbestehen	nicht wiederholbar
Einsatz digitaler Medien	kein spezifischer Einsatz
Unterrichtssprache	Deutsch
Teilnahmevoraussetzungen	Grundkenntnisse in der Architekturgeschichte (Grundstudium), Bereitschaft zu Ortsvisiten in und um Basel.



Anmeldung zur Lehrveranstaltung

Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.
Falls die Anmeldungen die maximale Anzahl Teilnehmer*innen (15) überschreiten, ist ein kurzes Motivationsschreiben erwünscht, anhand dessen über die Teilnahme entschieden wird.

Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen

60834-01	Tutorat: Methoden und Theorien der Kunstgeschichte		2 KP
Zeit und Ort	Mi 18:00-19:00 Kunstgeschichte, Seminarraum 1. Stock 131		
Datum	20.09.2023		
Intervall	wöchentlich		
Angebotsmuster	unregelmässig		
Anbietende Organisationseinheit	Fachbereich Kunstgeschichte		
Module	Wahlbereich Bachelor Kunstgeschichte: Empfehlungen (BSF - Kunstgeschichte)		
Inhalt	Das Tutorat begleitet die Übung »Methoden und Theorien der Kunstgeschichte« und widmet sich zwei Schwerpunkten. Einerseits bietet die Veranstaltung Raum für die Wiederholung und Vertiefung der in der Übung behandelten Themen in einer kleinen Gruppe. Andererseits beschäftigen wir uns mit der Frage nach der gesellschaftlichen Situierung der eigenen wissenschaftlichen Praxis sowie den politischen Implikationen. Wir knüpfen an feministische, post- und dekoloniale Ansätze an und lesen ergänzend zum Programm der Übung Literatur, die über den kunsthistorischen Diskurs hinausweist. Weiter nehmen wir künstlerische Arbeiten in den Blick, die in Resonanz mit den methodischen und theoretischen Fragestellungen stehen. Die Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		
Literatur	Lehrveranst.-begleitend		
Leistungsüberprüfung	Pass / Fail		
Skala	keine Wiederholungsprüfung		
Wiederholungsprüfung	Anmelden: Belegen: Abmelden: nicht erforderlich		
An-/Abmeldung zur Prüfung	Vorbereitende Lektüren sowie regelmässige und aktive Teilnahme an Diskussionen.		
Hinweise zur Leistungsüberprüfung			
Belegen bei Nichtbestehen	beliebig wiederholbar		
Einsatz digitaler Medien	Online-Angebot fakultativ		
Unterrichtssprache	Deutsch		
Teilnahmevoraussetzungen	Besuch der gleichlautenden Übung (VL-Nr. 34760)		
Anmeldung zur Lehrveranstaltung	Beschränkte Teilnehmer*innenzahl. Belegen über Online Services notwendig.		